



GEMEINSAM.
ENTSCHLOSSEN.
JEDERZEIT.

DER HOST NATION SUPPORT

Unterstützung ausländischer Streitkräfte
durch Deutschland



BUNDESWEHR



WAS IST HOST NATION SUPPORT?

Wenn sich Streitkräfte befreundeter Nationen in Deutschland aufhalten oder sich durch das Bundesgebiet bewegen, unterstützt die Bundeswehr mit Beratung, Logistik und Personal. Auch zivile Behörden, Blaulichtorganisationen und gewerbliche Unternehmen arbeiten ressortübergreifend mit. Dieser Beitrag zählt zu den wesentlichen Bündnisverpflichtungen Deutschlands in der NATO. Ein breites Spektrum an Unterstützungsleistungen – von der Einreisegenehmigung über die Transportbegleitung hin zur Bereitstellung von Räumen und dem Schutz vor Sabotage – wird dabei unter dem Begriff Host Nation Support zusammengefasst.

HOST NATION SUPPORT: VERLEGUNG UND VERSORGUNG

So werden ausländische Streitkräfte in Deutschland unterstützt



Ob Beratung über deutsche Regularien für Schwertransporte, Be- und Entladen von Fähren und Güterbahnen oder Unterbringung und Verpflegung – das Spektrum der Unterstützungsleistungen für alliierte Streitkräfte in Deutschland ist vielfältig.

UMFASSENDE UNTERSTÜTZUNG

Von der Beratung zu deutschen Regularien für Schwertransporte über das Be- und Entladen von Fähren sowie Güterzügen bis hin zur Unterbringung und Verpflegung von Soldatinnen und Soldaten – Deutschland unterstützt die alliierten Streitkräfte vielfältig. Host Nation Support wird nur auf Antrag geleistet. Ausländische Streitkräfte dürfen nicht ohne Genehmigung deutsches Staatsgebiet betreten. Etwa 1.000 Anträge pro Jahr bearbeitet das Operative Führungskommando der Bundeswehr in Berlin. Es wird dabei durch alle Dienststellen der Bundeswehr unterstützt, darunter auch die 16 Landeskommandos in den Bundesländern.

DEUTSCHLANDS BESONDERE LAGE IN EUROPA

Im internationalen Konflikt- und Krisenmanagement wurden in der Vergangenheit Soldatinnen und Soldaten, Waffensysteme und Munition meist per Lufttransport ins weit entfernte Einsatzgebiet geflogen. Versorgungsgüter wurden vor Ort beschafft. Im öffentlichen Leben in Europa waren militärische Transporte bislang kaum wahrnehmbar. Die Landes- und Bündnisverteidigung erfordert heute andere Dimensionen an militärischen Kräften und Material. Deren Verlegungen sind jetzt deutlich sichtbar, in Europa und besonders in Deutschland. Aufgrund seiner geostrategischen Lage in der Mitte Europas führen nahezu alle Transportrouten über deutschen Boden an die NATO-Ost- und Südostflanke. Insbesondere für transatlantische Verstärkungskräfte aus den USA und Kanada, aber auch zum Beispiel für britische, niederländische oder französische Truppen fungiert Deutschland daher als erster Anlaufpunkt und (logistische) Drehscheibe.

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT – AUS JEDER RICHTUNG

Die Koordination ist aufwendig und erfordert eine enge regionale Abstimmung mit den entsprechenden Innenbehörden der Bundesländer. Das gilt vor allem bei umfangreichen Verlegungen mit mehreren Tausend Soldatinnen und Soldaten oder bei multinationalen Übungen, bei denen ausländische Truppen komplett versorgt werden müssen. Eine exakte Planung ist hier der Schlüssel: Soldatinnen und Soldaten alliierter Streitkräfte reisen meist per Flugzeug an. Ihre Fahrzeuge, Waffensysteme sowie Versorgungsgüter werden per Schiff oder Schiene transportiert. Am Ende muss dann aber alles zur selben Zeit am selben Ort sein und auch in der richtigen Reihenfolge, damit die Truppe ohne Zeitverzug auf der Straße weitermarschieren kann.

IM SPEKTRUM FRIEDEN – KRISE – KRIEG

Wichtig: Host Nation Support wird in Frieden, Krise und im Krieg geleistet. Und die Transportrouten führen nicht nur ins Einsatzgebiet, sondern auch zurück. Die Nachschublinien für Verstärkungskräfte, Waffensysteme, Munition und Versorgungsgüter in den Einsatzraum sind dieselben wie die Rücktransportwege für Verletzte, Verwundete und defektes Material. Auch flüchtende Menschen bewegen sich auf diesen Routen. Hierzu koordinieren sich im Ernstfall alle Bündnispartner, um gemeinsam durchsetzungs- und durchhaltefähig zu bleiben. Auch das ist Host Nation Support.



DAS REINFORCEMENT UND SUSTAINMENT NETWORK DER NATO

Die Unterstützung der Truppen alliierter Nationen bei ihrem Aufenthalt und Transit durch die Bundesrepublik zählt zu den wesentlichen Bündnisverpflichtungen Deutschlands in der NATO. Sind die NATO-Außengrenzen bedroht, müssen binnen 180 Tagen bis zu 800.000 Soldatinnen und Soldaten der NATO-Bündnispartner mit ihren Waffen, Fahrzeugen und Versorgungsgütern so schnell wie möglich quer durch Deutschland in ihre jeweiligen Einsatzräume verlegt und dabei untergebracht und versorgt werden. Die Grundlage hierfür bildet das Reinforcement und Sustainment Network. Dabei handelt es sich um jederzeit - und nicht nur im Spannungs- und Verteidigungsfall - aktivierbares Netzwerk, dass der Verstärkung und (Folge)Versorgung der Streitkräfte der NATO-Partner bei Übungen und Operationen im gesamten Bündnisgebiet dient. Das Netzwerk umfasst das komplette Spektrum an Unterstützungsleistungen für Streitkräfte befreundeter Nationen im Host Nation Support.

BEITRAG IN DER NATO – AUFGABE IM OPERATIONSPLAN DEUTSCHLAND

Ein reaktionsschnelles und durchhaltefähiges Reinforcement und Sustainment Network im Inland sicherzustellen, ist damit ein wesentlicher Beitrag Deutschlands zur glaubhaften Abschreckung und wirksamen Verteidigung der NATO. Der deutsche Beitrag zum RSN bündelt dabei die Leistungen des Host Nation Supports und den Betrieb der Drehscheibe Deutschland und fließt als gesamtgesellschaftliche und gesamtstaatliche Aufgabe in den Operationsplan Deutschland ein. Er ist eine Reaktion auf die sich verschärfende sicherheitspolitische Lage in Europa und führt die zentralen militärischen Anteile der Landes- und Bündnisverteidigung in Deutschland mit den dafür erforderlichen zivilen Unterstützungsleistungen in einem operativ ausführbaren Plan zusammen.



BUNDESWEHR

IMPRESSUM

Herausgeber:
Presse- und
Informationszentrum
des Operativen
Führungskommandos
der Bundeswehr



Julius-Leber-Kaserne
Kurt-Schumacher-Damm 41
13405 Berlin

Henning-von-Tresckow-Kaserne
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee
OT Geltow

Telefon: +49 30 4981-4555

E-Mail:
OpFueKdoBwPIZ@bundeswehr.org

Internet: www.bundeswehr.de

Fotos: Bundeswehr
Druck: BAIUDBw DL I 4,
Zentraldruckerei BAIUDBw

Stand: April 2025